

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Maienkönigin

Gluck, Christoph Willibald

Leipzig, 1908

14. Chor

[urn:nbn:de:bsz:31-84731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84731)

Beide.

Alle trüben Zweifel zerstreuen sich,
 Die entschwundenen Zeiten erneuen sich,
 Können Lust und Schmerzen uns trennen nicht,
 Welch' ein seliges Glück, zu nennen nicht.
 Laß' uns leben und lieben und froh im Reigen schweben.
 Jede Stunde bekunde,
 Daß treu wir sind im Bunde!
 Alle trüben Zweifel zerstreuen sich,
 Die entschwundenen Zeiten erneuen sich,
 Können Lust und Schmerzen uns trennen nicht,
 Welch' ein seliges Glück, zu nennen nicht.
 Auf, o Freunde, herbei, stimmt alle mit ein,
 Unser Jubel erfülle den stillen Hain.
 O du Wonnemond, o, du Frühlingszeit,
 Da es Küsse regnet und Blüten schneit.
 Alle trüben Zweifel zerstreuen sich,
 Die entschwundenen Freuden erneuen sich,
 Können Lust und Schmerzen uns trennen nicht,
 Welch' ein seliges Glück, zu nennen nicht!

Nr. 14. Chor.

Zu der Schönsten uns'rer Schönen,
 Lenken wir die Schritte hin!
 Daß wir sie mit Rosen krönen,
 Heil dir, Maienkönigin!
 Heil! Heil!
 Heil dir, Maienkönigin!
 Heil der Schönsten uns'rer Schönen,
 Heil! Heil der Maienkönigin!

Ende.

